

Produktname: Phospho-ERK1/2 (Tyr222/Tyr205) (1H4) Maus-monoklonaler Antikörper
Katalog-Nr.: AMM00747

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|---|
| Beschreibung | monoklonaler Maus-Antikörper |
| Host | Maus |
| Anwendung | IHC |
| Reaktivität | Mensch, Ratte, Maus |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Phosphoryliert |
| Isotyp | IgG1 |
| Klonalität | Monoklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Natriumazid, pH 7,3. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:100

tnis

Molekulargewicht -

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | MAPK1/MAPK3 |
| Alternative Namen | MAPK1/MAPK3 |
| Gen-ID | 5595/5594 |
| SwissProt ID | P27361/P28482 |
| Immunogen | Ein synthetisches phosphoryliertes Peptid, das den Resten des Zielproteins entspricht |

Hintergrund

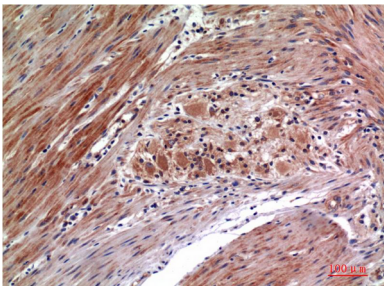
Serin/Threonin-Kinasen sind essenzielle Bestandteile des MAP-Kinase-Signalwegs. MAPK1/ERK2 und MAPK3/ERK1 sind die beiden MAP-Kinasen, die eine wichtige Rolle in der MAPK/ERK-Kaskade spielen. Sie sind auch an einer durch aktiviertes KIT und

KITLG/SCF initiierten Signalkaskade beteiligt. Je nach zellulärem Kontext vermittelt die MAPK/ERK-Kaskade diverse biologische Funktionen wie Zellwachstum, Adhäsion, Überleben und Differenzierung durch die Regulation von Transkription, Translation und Zytoskelett-Umstrukturierungen.

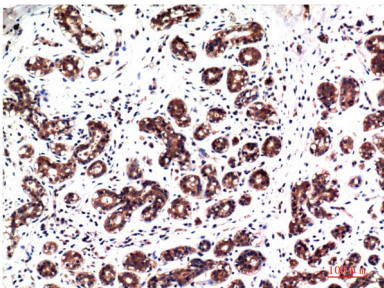
Forschungsbereich

Zellbiologie

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinomgewebe unter Verwendung des Phospho-ERK1/2 (Tyr222/Tyr205) (1H4)-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Tonsillen unter Verwendung des Phospho-ERK1/2 (Tyr222/Tyr205) (1H4)-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.